

Français en Suisse –
apprendre, enseigner, évaluer

Italiano in Svizzera –
imparare, insegnare, valutare

Deutsch in der Schweiz –
lernen, lehren, beurteilen



Sprachnachweisverfahren

**Statistischer Jahresbericht 2022
zu den Sprachnachweisverfahren
der Geschäftsstelle fide**

6. Juli 2023

Geschäftsstelle fide

Haslerstrasse 21

3008 Bern

031 351 12 12

info@fide-info.ch

www.fide-info.ch

Einleitung

Die folgenden Auswertungen beziehen sich auf die Durchführungen der verschiedenen Sprachnachweisverfahren der Geschäftsstelle fide im Jahr 2022.

Der Bericht beschränkt sich auf die Auswertung von relevanten Kennzahlen zu den Teilnehmenden, den erreichten Sprachniveaus, den Prüfungsinstitutionen, zum fide-Dossier und zu den sog. anerkannten Sprachzertifikaten. Er beinhaltet keine teststatistischen Analysen; diese bilden den Gegenstand interner Berichte.

Im Bericht wird von *Teilnehmer*-Zahlen gesprochen; genau genommen handelt es sich jedoch um die Anzahl *Teilnahmen*, da mehrere Personen einen oder beide Testteile wiederholt absolviert haben. Die verhältnismässig geringe Marge zwischen den zwei Angaben wirkt sich nicht auf die wesentlichen Aussagen aus.

Inhalt

fide-Test	4
Die Teilnehmenden	4
Die Sprachniveaus.....	12
Die Prüfungsinstitutionen	20
fide-Test edu	21
Die Teilnehmenden	21
Die Sprachniveaus.....	24
Die Prüfungsinstitutionen	26
Examens da Rumantsch	27
fide-Dossier	28
Anerkennung von Sprachzertifikaten	29

fide-Test

Die Teilnehmenden

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf die Test-Teilnahmen, unabhängig davon, ob beide oder nur einer der beiden Testteile absolviert wurden.

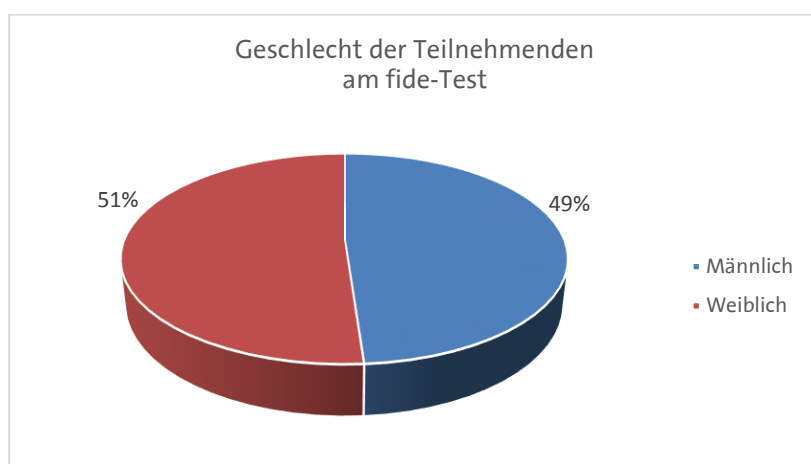
Die schwarz gedruckten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2022, daneben, in Grau, finden sich die Vergleichszahlen der Jahre 2020 und 2021. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anteile der Sprachen am Gesamtvolumen des Tests.

Französisch			Italienisch			Deutsch			Total		
2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
9798	8'523	6'458	678	763	803	10081	9'451	5'502	20557	18'737	12'925
47,66%	45,5%	51%	3,3%	4%	6%	49,04%	50,5%	43%	+ 9,71%	+45%	

Wie aus der Tabelle zu entnehmen ist, haben sich die Teilnehmerzahlen gegenüber dem Vorjahr 2021 um 9,7% erhöht; somit wurde die erwartete Quote von 18'000 durchgeführten Tests übertroffen.

Die Steigerung ist vor allem auf einen etwas stärkeren Anstieg der Testdurchführungen in der französischsprachigen Schweiz (+14%) und eine eher moderate Zunahme in der Deutschschweiz (+6%) zurückzuführen, während in der italienischsprachigen Schweiz die Zahlen leicht rückläufig sind.

In Bezug auf das **Geschlecht** der Teilnehmenden zeigt sich eine ausgewogene Verteilung auf weibliche und männliche Teilnehmende:



Zur **Nationalität**¹ der Teilnehmenden lässt sich Folgendes feststellen: 2022 gab es Teilnehmende aus 165 Herkunftsländern. Die «Top 20»² der Herkunftsländer sieht wie folgt aus:

1	Kosovo	1'869
2	Türkei	1'079
3	Eritrea	932
4	Afghanistan	845
5	Vereinigtes Königreich	761
6	Syrien	745
7	Brasilien	665
8	Nordmazedonien	591
9	Serbien und Montenegro	576
10	Italien	531
11	Russland	526
12	USA	515
13	Sri Lanka	472
14	Portugal	422
15	Polen	405
16	Indien	396
17	China	384
18	Rumänien	375
19	Irak	358
20	Tunesien	289

Die vollständige Liste aller Nationalitäten befindet sich im Anhang 1.

¹ Die Nationalitäten werden in der Form angegeben, in der sie vom Bundesamt für Statistik im «Verzeichnis der Staaten und Gebiete» festgehalten worden sind (<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/grundlagen/stgb.assetdetail.22870013.html>, abgerufen am 3. Juli 2023).

² Die Zahlen zu den Nationalitäten und den Erstsprachen können kleinere Ungenauigkeiten enthalten, z.B. könnten Personen, die den Test wiederholt haben, zweimal erfasst worden sein. In Einzelfällen liess die Schreibweise keine genaue Zuordnung der Nationalität und/oder der Sprache zu. Bei mehr als einer Angabe zur Nationalität oder Sprache wurde für die Zwecke dieses Berichtes immer die erste Angabe berücksichtigt.

Gross ist auch die Vielfalt der **Erstsprachen**³ der Teilnehmenden. Es sind insgesamt 159 Sprachen vertreten; hier folgt wiederum die «Top 20» der Erstsprachen:

1	Albanisch	2'583
2	Englisch	1'940
3	Spanisch	1'488
4	Arabisch	1'430
5	Portugiesisch	1'166
6	Türkisch	952
7	Tigrinisch	866
8	Russisch	765
9	Kurdisch	764
10	Serbisch	534
11	Tamil	494
12	Persisch	483
13	Italienisch	440
14	Dari-Persisch	411
15	Polnisch	399
16	Rumänisch	387
17	Französisch	383
18	Chinesisch	286
19	Mazedonisch	283
20	Somali	256

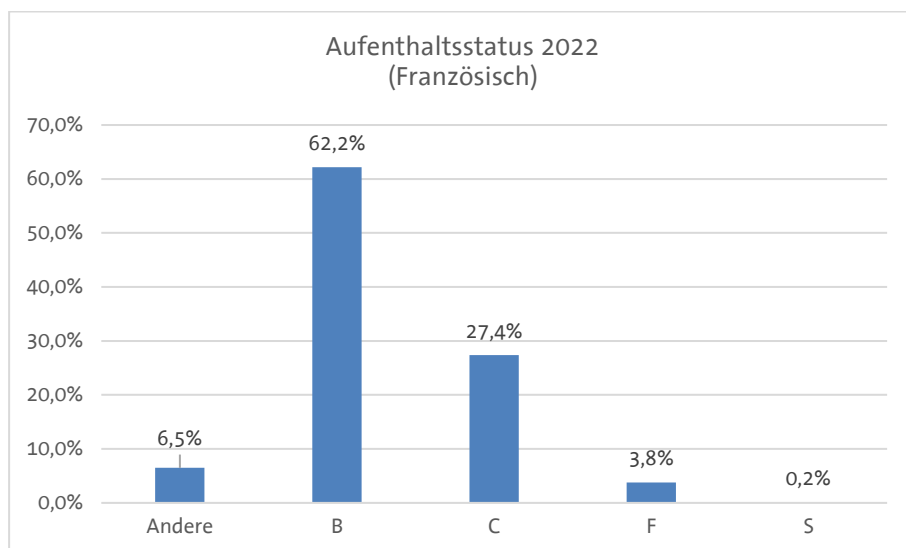
Die vollständige Liste der Erstsprachen befindet sich im Anhang 2.

³ Die Erstsprachen wurden in der Form erfasst, wie sie von den Teilnehmenden angegeben wurden. Aus diesem Grund findet sich auf der vollständigen Liste u.a. auch «Serbokroatisch».

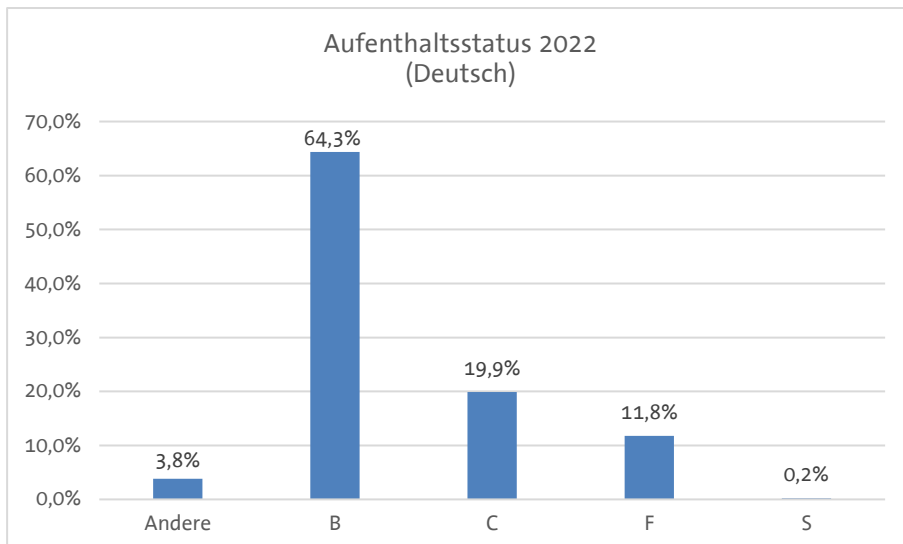
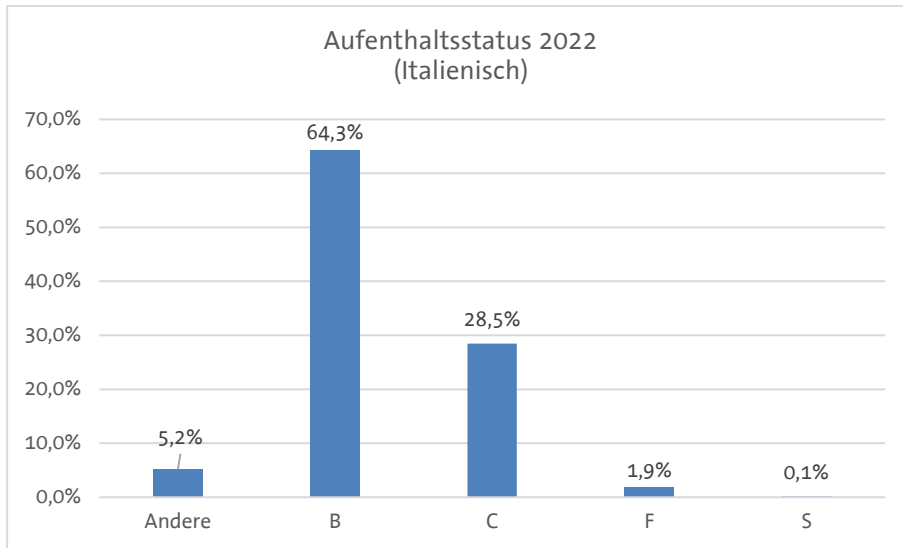
In Bezug auf den **Aufenthaltsstatus** der Teilnehmenden sind für das Jahr 2022 keine bedeutenden Veränderungen im Vergleich zu den vorigen Jahren festzustellen. Die Daten für 2022 bestätigen, dass die grosse Mehrheit der Teilnehmenden den Test nunmehr im Hinblick auf den Erwerb oder die Verlängerung der Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung absolviert:

	2022	2021	Dez. 2020	Feb. 2020	2019
C	24%	25%	29%	31%	46%
B	63%	61%	60%	54%	42%
F	8%	9%	7%	9%	5%
S	0,18%	N/A	N/A	N/A	N/A
Andere ⁴	5%	5%	4%	6%	7%

In Bezug auf den Anteil der **Aufenthaltskategorien in den Sprachregionen** macht sich eine Besonderheit deutlich bemerkbar. Mit fast 12% ist der Anteil der F-Bewilligungen bei den Teilnehmenden am deutschen Test deutlich höher als in den beiden anderen Sprachregionen:

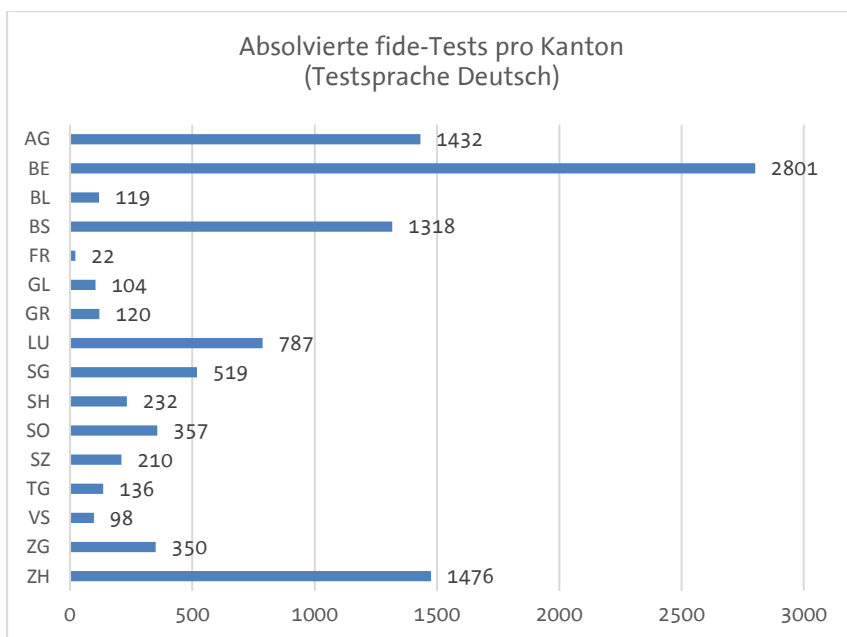
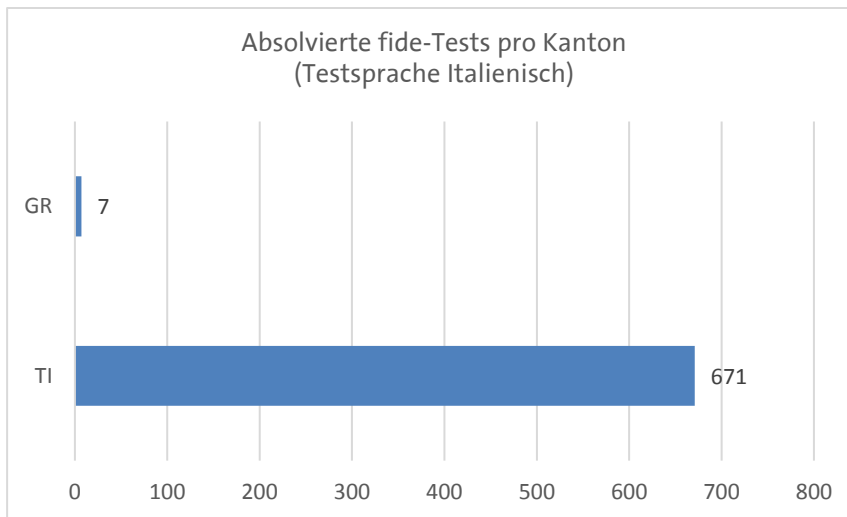
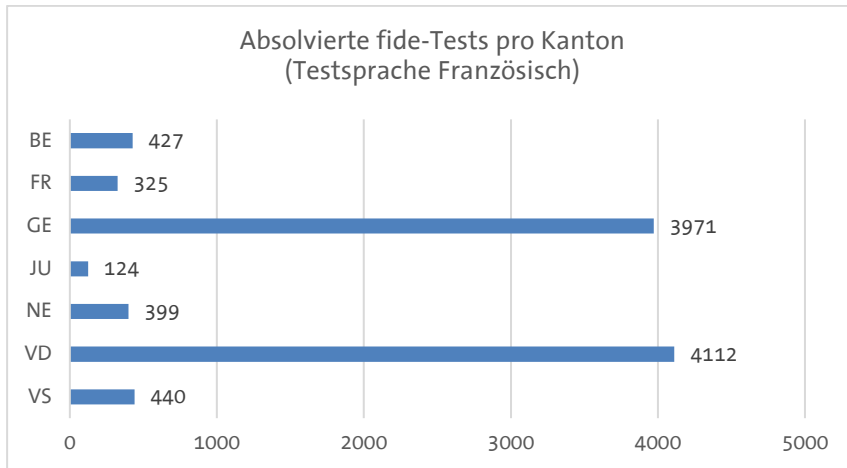


⁴ «Andere» umfasst die Bewilligungen N, G/L, die Personen mit Schweizer Pass und einzelne Datensätze ohne Angaben.

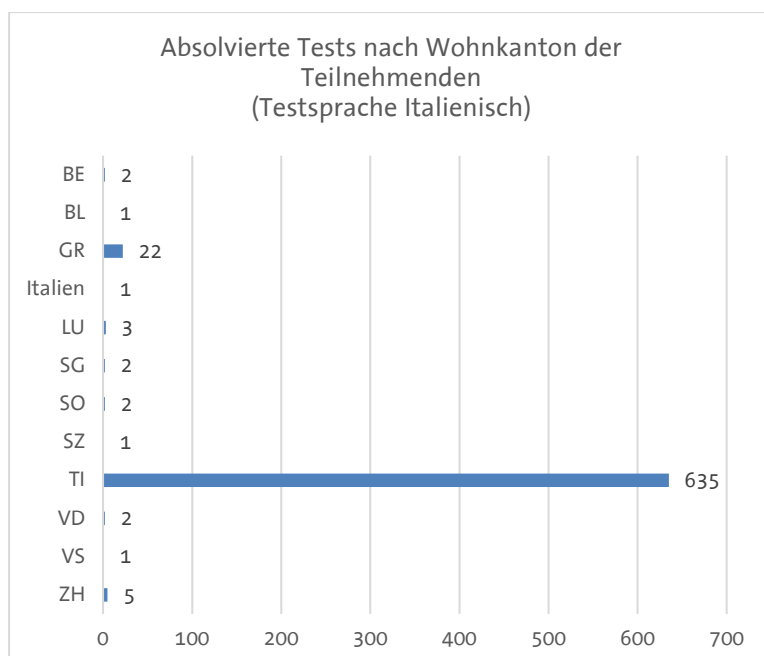
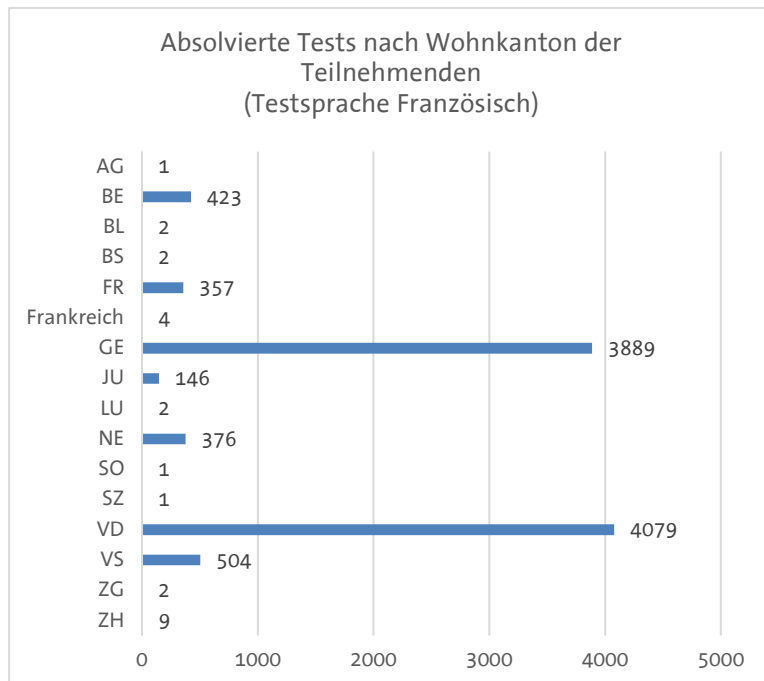


Zum ersten Mal wurden für diesen Bericht Daten zu den Teilnehmerzahlen pro Kanton ermittelt. Die nachfolgenden Diagramme zeigen die **Anzahl der fide-Tests** in den Sprachen Französisch, Italienisch und Deutsch an, die **an Prüfungsinstitutionen in den einzelnen Kantonen⁵** absolviert wurden.

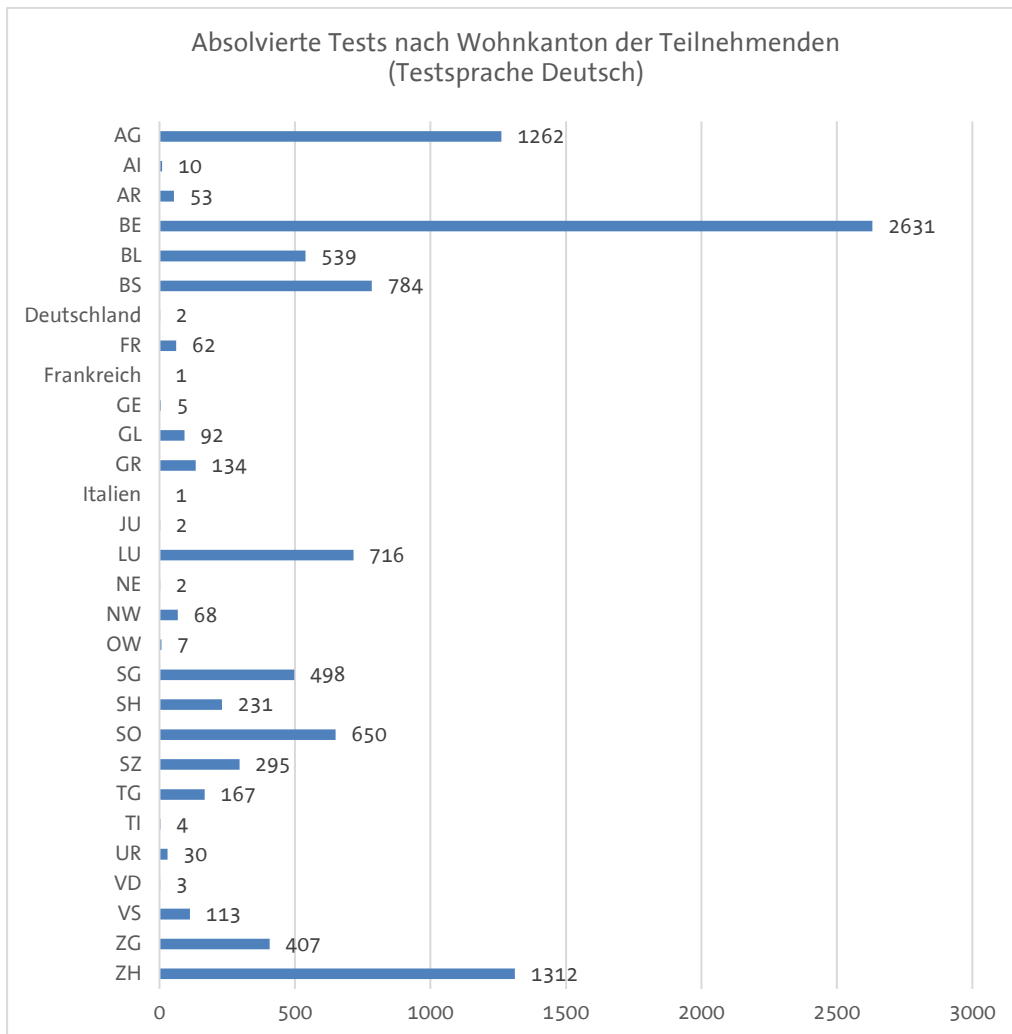
⁵ Es werden lediglich jene Kantone angezeigt, in denen fide-Tests in den Sprachen Französisch, Italienisch und Deutsch absolviert wurden.



Für das Jahr 2022 wurde ebenfalls zum ersten Mal ermittelt, **wie viele Teilnehmende, die in einem bestimmten Kanton⁶ wohnhaft sind, einen fide-Tests** in den Sprachen Französisch, Deutsch oder Italienisch abgelegt haben. Hier folgen die Ergebnisse:



⁶ Auch in diesem Fall wurden lediglich jene Kantone aufgelistet, in denen Teilnehmende am fide-Test ihren Wohnsitz haben.



Aus den Diagrammen geht hervor, dass Teilnehmende aus allen 26 Kantonen einen fide-Test in Deutsch abgelegt haben. Dazu kommen noch einzelne Teilnehmende, die ihren festen Wohnsitz in Deutschland, Frankreich oder Italien haben. Ein fide-Test in Französisch wurde von Teilnehmenden absolviert, die in 15 verschiedenen Schweizer Kantonen bzw. in Frankreich wohnhaft sind. Teilnehmende aus 11 Kantonen sowie ein/e Teilnehmende/r aus Italien haben einen fide-Test in Italienisch gemacht.

Die Sprachniveaus

Die folgenden Tabellen zeigen in Form von Prozentzahlen⁷ an, welche **Niveaukombinationen** im Jahr 2022 absolviert wurden. Zum Vergleich werden auch die Angaben für die Jahre 2020 und 2021 aufgeführt.

Die Zahlen für die **durchgeführten Niveaukombinationen mündlich** gestalten sich wie folgt:

	Französisch			Italienisch			Deutsch		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
A1-A2	22%	19%	17%	14%	11%	12%	35%	36%	31%
A2-B1	78%	81%	83%	86%	89%	88%	65%	64%	69%

Die Tendenz in Richtung tiefere Niveaus zeigt sich für Französisch weiterhin recht deutlich; auch im Fall von Italienisch haben sich 2022 mehr Teilnehmende für die niedrigere Niveaukombination entschieden als in den Jahren zuvor. Bei Deutsch ist wiederum eine leichte Gegentendenz festzustellen.

Die Zahlen für die **durchgeführten Niveaukombinationen schriftlich** gestalten sich wie folgt:

	Französisch			Italienisch			Deutsch		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
A1-A2	55%	49%	44%	56%	48%	42%	63%	65%	59%
A2-B1	45%	51%	56%	44%	52%	58%	37%	35%	41%

Bei den Niveaukombinationen schriftlich setzt sich die Tendenz in Richtung tiefere Niveaukombination im Fall von Französisch und Italienisch ebenfalls weiterhin recht deutlich fort. Auf Deutsch ist auch in diesem Fall eine leichte Gegentendenz zu verzeichnen.

In allen Sprachen wählten deutlich mehr Teilnehmende für die schriftliche Prüfung eine tiefere Niveaukombination als für die mündliche Prüfung.

⁷ Unterschiede zwischen den Gesamt-Teilnehmerzahlen und den Zahlen in den folgenden Zusammenstellungen ergeben sich dadurch, dass einige Teilnehmende nur einen Testteil absolviert bzw. einen Testteil wiederholt haben.

Im Folgenden findet sich ein Überblick über die **erreichten Niveaus** in den einzelnen Sprachen, wiederum im Vergleich zu 2020 und 2021:

Die Anteile der **erreichten Sprachniveaus mündlich**

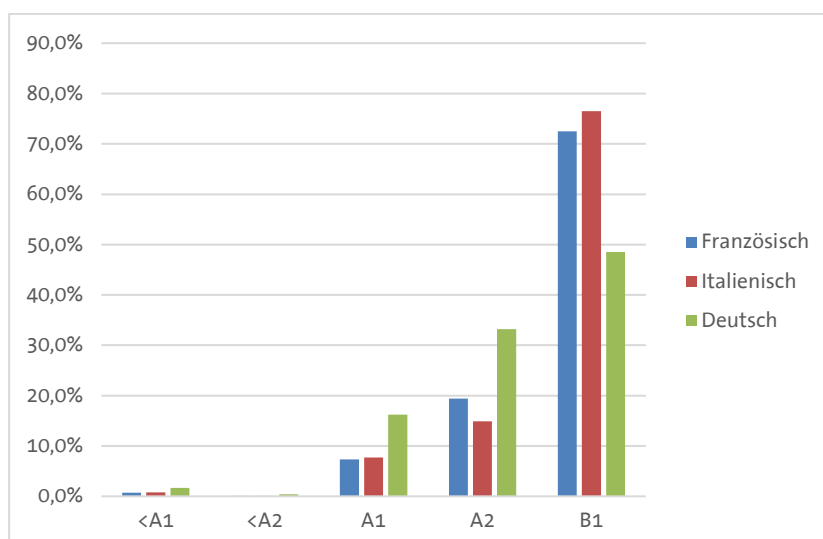
	Französisch			Italienisch			Deutsch		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
A1	9,3%	8.3%	7.3%	4,9%	5.4%	7.7%	18,6%	19.4%	16.2%
A2	23,4%	22.0%	19.4%	18,7%	15.8%	14.9%	34,6%	33.5%	33.2%
B1	66%	68.9%	72.5%	76,2%	78.4%	76.5%	44,3%	44.4%	48.5%
<A1	1%	0.6%	0.7%	0%	0.3%	0.8%	2%	2.1%	1.7%
<A2	0,3%	0.2%	0.1%	0,2%	0.1%	0.1%	0,5%	0.5%	0.4%

Allgemein wird beim fide-Test Deutsch mündlich im Durchschnitt ein tieferes Niveau erreicht als bei Französisch und Italienisch, wie auch schon in den zwei Vorjahren.

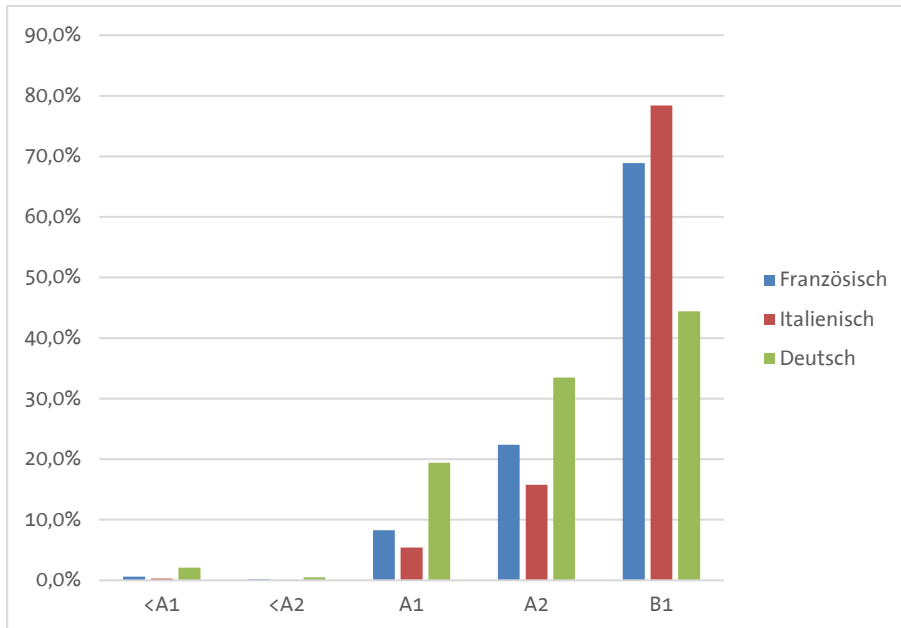
Der sehr geringe Anteil von «<A2», d.h. von Teilnehmenden, welche die höhere Niveauekombination von den Prüfenden empfohlen erhalten resp. gewählt haben, zeigt, dass das «Niveauzuweisungsverfahren» während der mündlichen Prüfung recht gut funktioniert.

Die Entwicklungen in den **Anteilen der erreichten Niveaus mündlich** über die Jahre 2020-2022 werden im Folgenden graphisch dargestellt:

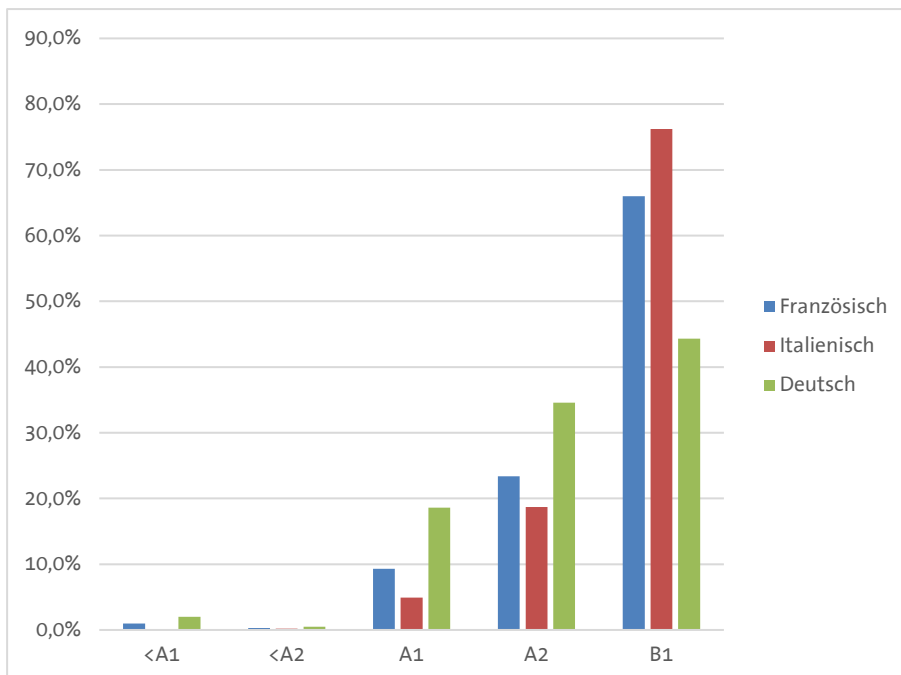
Erreichte Sprachniveaus mündlich 2020



Erreichte Sprachniveaus mündlich 2021



Erreichte Sprachniveaus mündlich 2022



Für Französisch zeigt sich eine anhaltende Verschiebung von B1 hin zu den tieferen Niveaus.

Für Italienisch sind die Resultate recht konstant. Insgesamt wird hier im mündlichen Bereich das höchste Durchschnittsergebnis erzielt.

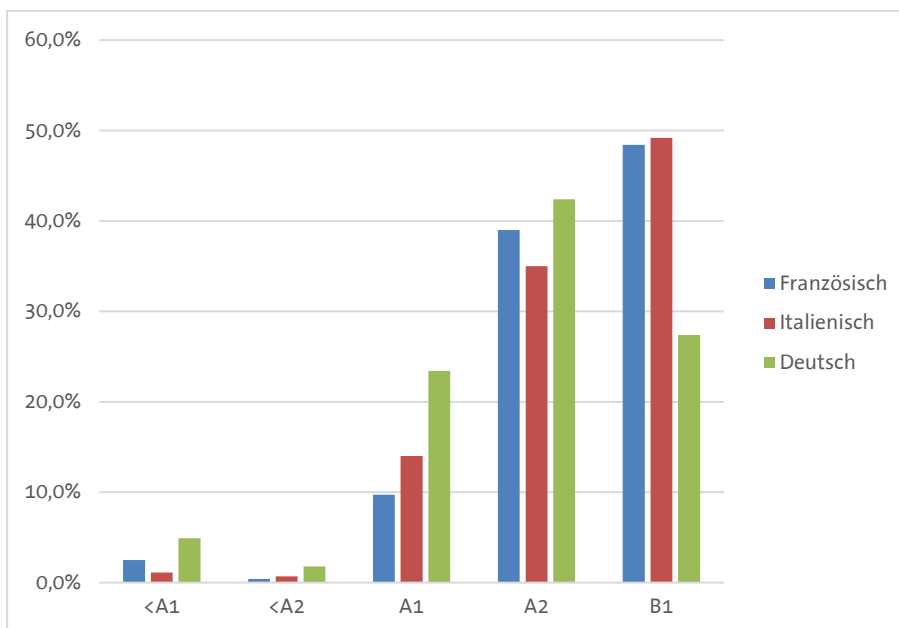
Bei Deutsch hat sich die Verlagerung zu den tieferen Niveaus im Jahr 2022 etwas verlangsamt.

Die Anteile der **erzielten Sprachniveaus schriftlich**

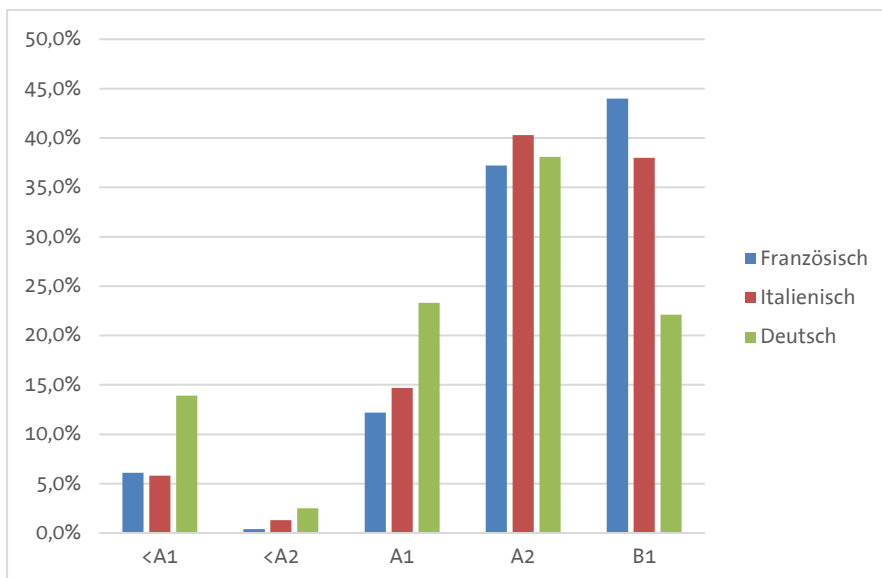
	Französisch			Italienisch			Deutsch		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
A1	13,5%	12.2%	9.7%	15,8%	14.7%	14.0%	23,4%	23.3%	23.4%
A2	39,1%	37.2%	39.0%	40,7%	40.3%	35.0%	40,7%	38.1%	42.4%
B1	40,8%	44.0%	48.4%	36,8%	38.0%	49.2%	22,4%	22.1%	27.4%
<A1	6,1%	6.1%	2.5%	6%	5.8%	1.1%	11,3%	13.9%	4.9%
<A2	0,5%	0.4%	0.4%	0,7%	1.3%	0.7%	2,2%	2.5%	1.8%

Die Entwicklungen in den **Anteilen der erreichten Niveaus schriftlich** über die Jahre 2020-2022 werden im Folgenden graphisch dargestellt:

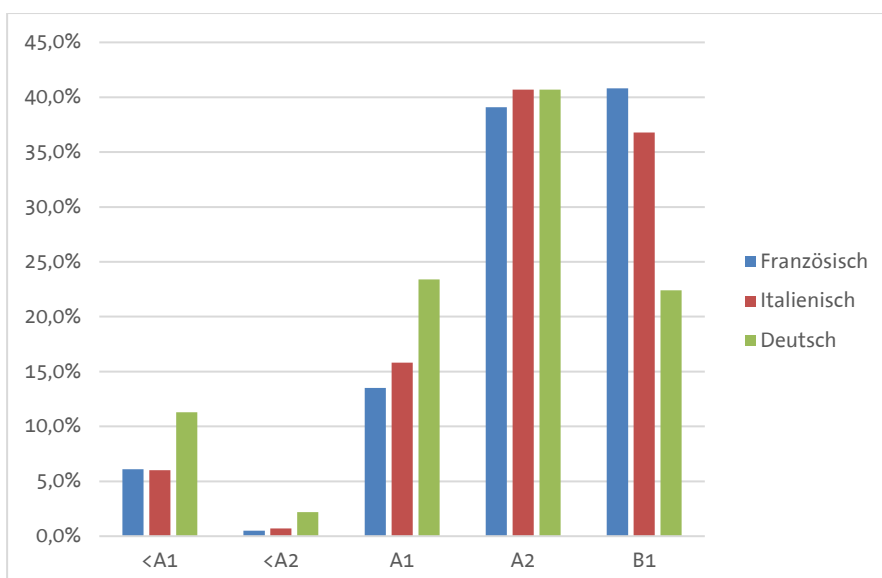
Erreichte Sprachniveaus schriftlich 2020



Erreichte Sprachniveaus schriftlich 2021



Erreichte Sprachniveaus schriftlich 2022



Auch bei den schriftlichen Kompetenzen liegt das durchschnittliche Niveau bei Französisch und Italienisch höher als bei Deutsch.

Die relativ starke Steigerung des Anteils von Teilnehmenden, die das A1-Niveau nicht erreichen, die 2021 beobachtet werden konnte, hat sich 2022 nicht fortgesetzt. Im Fall von Deutsch ist die Zahl sogar leicht zurückgegangen.

Der Vergleich zu 2021 lässt schlussfolgern, dass die Zusammensetzung der Teilnehmerschaft, die den fide-Test absolviert, recht konstant geblieben ist. Der Anteil der Personen, die den fide-Test im Hinblick auf eine Einbürgerung absolvieren, gestaltet sich weiterhin deutlich tiefer als in den Jahren 2019-2020.

Diese Schlussfolgerung wird auch von den Angaben zum Aufenthaltsstatus der Teilnehmenden bekräftigt (s. weiter oben).

Seit 2021 werden zusätzlich die **erzielten Niveaus mit Bezug auf den Aufenthaltsstatus** der Teilnehmenden ermittelt. Näher unter die Lupe genommen werden die Gruppen der Teilnehmenden mit Aufenthaltsstatus C (potenzielle Anwärtinnen und Anwarter auf die Staatsbürgerschaft), der Personen mit Aufenthaltsstatus B, sowie die Flüchtlinge mit Aufenthaltsstatus F. In Anbetracht der aktuellen politischen Situation in Europa wurden bei den statistischen Auswertungen für das Jahr 2022 auch die Teilnehmenden mit Aufenthaltsstatus S berücksichtigt. Da jedoch die Anzahl der Teilnehmenden mit S-Bewilligung ausgesprochen niedrig ist, wird an dieser Stelle von weitreichenden Schlussfolgerungen abgesehen.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Personen mit Aufenthaltsstatus C sich im Durchschnitt erheblich länger in der Schweiz aufhalten als die Personen mit Status B, und diese durchschnittlich wiederum länger als Personen mit dem Aufenthaltsstatus F. Damit sollte einhergehen, dass auch die Sprachkompetenzen bei diesen Gruppen entsprechend abnehmen. Die weiter unten präsentierten Zahlen bestätigen diese Hypothese.

Die Zahlen für **Französisch**

Mündlich	C		B		F		S	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
B1	88,5%	89%	60,7%	63%	39,5%	49%	61,1%	N/A
A2	9,6%	10%	27%	25%	38,9%	35%	33,3%	N/A
A1	1,3%	1%	10,9%	11%	19,3%	15%	0%	N/A
<A1	0,3%	0%	1,1%	1%	2%	1%	0%	N/A
<A2	0,3%	N/A	0,3%	N/A	0,3%	N/A	5,6%	N/A

Schriftlich	C		B		F		S	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
B1	55,4%	57%	34,1%	39%	20,7%	13%	55,6%	N/A
A2	31,6%	31%	43,3%	40%	35,7%	39%	38,9%	N/A
A1	9,1%	8%	15,3%	14%	22,5%	25%	5,5%	N/A -
<A1	3,4%	3%	6,9%	7%	18,8%	20%	0%	N/A
<A2	0,5%	N/A	0,4%	N/A	2,3%	N/A	0%	N/A

Ähnlich wie im Vorjahr erreichten knapp 89% der Teilnehmenden mit C-Bewilligung mündlich das Niveau B1 auf Französisch.

Auch die Teilnehmenden mit B- und F-Bewilligungen sind auf einem wesentlich höheren Sprachstand als die entsprechenden Gruppen in der Deutschschweiz. Bei den Personen mit F-Bewilligung fällt jedoch auf, dass im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Teilnehmenden, die das Niveau B1 erreicht haben, um etwa 10% gesunken ist.

Wie im Jahr 2021 sind die Teilnehmenden mit C-Bewilligung auch schriftlich der entsprechenden Gruppe in der Deutschschweiz um rund 20% voraus. Die Differenz ist jedoch im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer geworden. Das Gleiche gilt für die Teilnehmenden aus den besagten zwei Sprachregionen, die über eine B-Bewilligung verfügen.

Insgesamt kann gesagt werden, dass die Teilnehmenden am fide-Test Französisch in allen Kategorien bessere Testergebnisse erzielen als die entsprechenden Teilnehmergruppen beim fide-Test Deutsch.

Die Zahlen für **Italienisch**

Mündlich	C		B		F		S	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
B1	95%	89%	71%	75%	25%	80%	100%	N/A
A2	4,5	11%	22,9%	18%	58,3%	20%	0%	N/A
A1	0,5%	0%	5,9%	7%	16,7%	0%	0%	N/A
<A1	0)	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N/A
<A2	0%	N/A	0,2%	N/A	0%	N/A	0%	N/A

* Die Zahlen sind zu tief für Aussagen zur Teilnehmergruppe mit Bewilligung F und S.

Schriftlich	C		B		F		S	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
B1	52,2%	51%	32,2%	35%	0%	0%	0%	N/A
A2	35,3%	32%	42,8%	44%	50%	40%	0%	N/A
A1	10,3%	12%	18,1%	15%	16,7%	40%	100%	N/A
<A1	2,2%	5%	6,1%	5%	33,3%	20%	0%	N/A
<A2	0%	N/A	0,8%	N/A	0%	N/A	0%	N/A

* Die Zahlen sind zu tief für Aussagen zur Teilnehmergruppe mit Bewilligung F und S.

Was die mündlichen und schriftlichen Kompetenzen aller Gruppen für Italienisch anbelangt, liegen sie näher an den entsprechenden Gruppen für Französisch als für Deutsch.

Da aber die Teilnehmerzahlen für Italienisch verhältnismässig niedrig sind, wird an dieser Stelle von allzu weitreichenden Schlüssen abgesehen.

Die Zahlen für **Deutsch**

Mündlich	C		B		F		S	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
B1	72,1%	72%	40%	40%	28,5%	27%	50%	N/A
A2	24,1%	23%	35,5%	34%	43,8%	47%	44,4%	N/A
A1	3,3%	5%	21,4%	23%	25,6%	25%	5,6%	N/A
<A1	0%	0%	2,7%	3%	1,6%	1%	0%	N/A
<A2	0,5%	N/A	0,4%	N/A	0,5%	N/A	0%	N/A

Schriftlich	C		B		F		S	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
B1	36,5%	35%	21,2%	22%	6%	6%	22,2%	N/A
A2	39,8%	39%	42,9%	40%	30,2%	25%	44,4%	N/A
A1	16,4%	17%	23,6%	23%	32,4%	34%	27,8%	N/A
<A1	4,7%	7%	10,6%	13%	27,7%	31%	0%	N/A
<A2	2,6%	N/A	1,7%	N/A	3,7%	N/A	5,6%	N/A

Ähnlich wie im Vorjahr erreichten im mündlichen Teil etwa 72% der Teilnehmenden mit C-Bewilligung das Niveau B1. Im schriftlichen Teil ist die Anzahl der Teilnehmenden, die ein B1 Ergebnis erzielt haben, ebenfalls mit den Zahlen aus dem Jahr 2021 vergleichbar: 36,5% im Jahr 2022 gegen 35% im Jahr 2021. Auch im A2- und A1-Bereich sind keine deutlichen Veränderungen zum Vorjahr festzustellen.

Bei den Teilnehmenden mit B-Bewilligung bleiben die Zahlen, sowohl was das Mündliche als auch was das Schriftliche anbetrifft, unverändert.

Bei den Teilnehmenden mit F- (und S-)Bewilligung ist deutlich zu sehen, dass ihre mündlichen Kompetenzen viel höher liegen als ihre schriftlichen Kompetenzen.

Die Prüfungsinstitutionen

2022 waren insgesamt 132 Prüfungsinstitutionen (PI) mit insgesamt 141 Standorten akkreditiert und aktiv. Jeweils zwei Institutionen in der französischen und italienischen Schweiz und vier Institutionen in der Deutschschweiz haben ihre Tätigkeit eingestellt. Es wurden elf neue Prüfungsinstitutionen akkreditiert: vier für Französisch und sieben für Deutsch.

	Französisch	Italienisch	Deutsch
Aktive PI 2020	41	8	40
Aktive PI 2021	49	8	68
Nicht mehr aktive PI 2022 ⁸	2	2	4
Neu akkreditierte PI 2022	4	0	7
Aktive PI 2022	59 (61 Standorte)	7 (8 Standorte)	66 (73 Standorte)

⁸ Dazu zählen die PI, die ihre Aktivität im Laufe von 2022 eingestellt haben.

fide-Test edu

Die Teilnehmenden

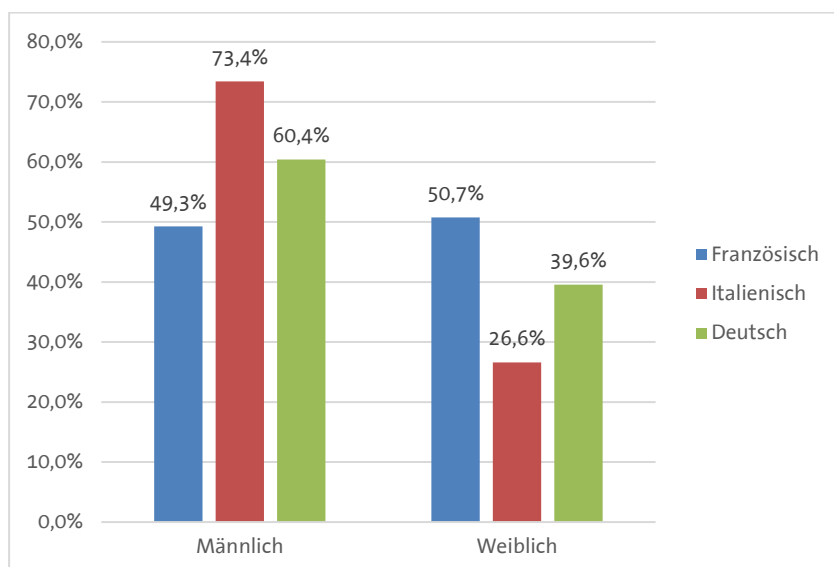
Im Jahr 2022 fanden zum zweiten Mal reguläre fide-Test-edu-Durchführungen in allen drei Sprachregionen statt. Die Zahlen zu den Teilnehmenden und den Sprachniveaus werden weiter unten mit den Daten für das Jahr 2021 verglichen. Da jedoch 2021 teilweise noch Pilotversionen des fide-Test edu eingesetzt und die Daten nicht konsequent von Anfang an erhoben wurden, sind eventuelle Parallelen und Schlussfolgerungen mit Vorsicht zu ziehen bzw. zu behandeln.

Die **Teilnehmerzahlen** für die drei Sprachen

Französisch		Italienisch		Deutsch		Total	
2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
57	74	79	39	662	715	798	828
7,1%	8,9%	9,9%	4,7%	83%	86,4%	100%	100%

Wie im Vorjahr hat die überwiegende Anzahl Teilnehmende den fide-Test edu in der Testsprache Deutsch absolviert. Auffallend ist jedoch, dass sich die Anzahl der Teilnehmenden für Italienisch im Vergleich zu 2021 fast verdoppelt hat.

In Bezug auf das **Geschlecht** der Teilnehmenden sind die Gruppen für Französisch ausgewogen, bei den Teilnehmenden an den Italienisch- und Deutsch-Tests stellen jedoch die Männer eine deutliche Mehrheit dar:



2022 haben Teilnehmende mit 75 verschiedenen **Nationalitäten** den fide-Test edu absolviert. Das sind 20 Nationalitäten mehr als im Jahr 2021. Allerdings waren 32 Nationalitäten mit jeweils einem/einer Teilnehmenden und 29 Nationalitäten mit jeweils zwei bis höchstens neun Teilnehmenden vertreten.

Die meisten Personen kommen – ähnlich wie im Jahr davor – aus Afghanistan (185 TN) und Eritrea (169 TN); zusammen machen sie beinahe die Hälfte aller Teilnehmenden aus. Es folgt Syrien (81 TN), und danach wieder mit grossem Abstand Irak (26 TN), Italien (26 TN), Somalia (26 TN) und die Türkei (26 TN). Wie im Jahr 2021 setzt sich der grösste Anteil der Teilnehmenden aus Ländern aus dem afrikanischen und (vorder)asiatischen Raum zusammen, der Anteil der Personen aus europäischen Staaten beträgt lediglich etwa 16%.

2022 wurden rund 47 verschiedene **Erstsprachen** der Teilnehmenden angegeben. Die am häufigsten genannten Erstsprachen waren Tigrinisch (112 TN), Arabisch (77 TN) und Dari-Persisch (71 TN). 17% aller Angaben konnten nicht ausgewertet werden, weil sie nicht präzise genug waren («andere Sprachen», «andere afrikanische Sprachen», «andere osteuropäische Sprachen»), die Schreibweise nicht eindeutig war oder die Angaben gar fehlten.

Der **Aufenthaltsstatus** der Teilnehmenden wurde erst 2022 für alle drei Sprachen konsequent erhoben. Die nachfolgende Tabelle fasst die relevanten Angaben zusammen:

	Französisch	Italienisch	Deutsch	Total
	2022	2022	2022	2022
C	5,3%	0%	0,6%	0,9%
B	40,3%	43,1%	52,6%	50,7%
F	14%	46,8%	39,6%	38,5%
N	8,8%	7,6	2,3%	3,3%
CH	0%	0%	0,1%	0,1%
S	0%	0%	0,9%	0,7%
Andere	31,6%	2,5%	3,9%	5,8%

Für diesen Bericht wurden zum ersten Mal Daten zu den **Teilnehmerzahlen pro Kanton** ermittelt. Für die drei Sprachen wurden Tests an Prüfungsinstitutionen in folgenden Kantonen durchgeführt:

- **Französisch:** Bern (27) und Genf (30);
- **Italienisch:** Tessin (79);
- **Deutsch:** Bern (478), Luzern (40), Solothurn (4) sowie Zürich (113).

Erhoben wurden ebenfalls die **Wohnkantone der Teilnehmenden** am fide-Test edu in den drei Sprachen:

- **Französisch:** Bern (27) und Genf (30);
- **Italienisch:** Tessin (79);
- **Deutsch:** Aargau (1), Bern (477), Basel-Stadt (1), Glarus (27), Luzern (39), Obwalden (1), Solothurn (4), Schwyz (2), Thurgau (1), Uri (3), Valais (1), Zug (8) sowie Zürich (84).

Die Sprachniveaus

Die folgenden Auswertungen beziehen sich nur auf den fide-Test edu in **Deutsch**, da für Französisch und Italienisch aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen die Daten nicht aussagekräftig genug wären.

Die Zuweisung zu den **Niveaukombinationen** mündlich und schriftlich erfolgte wie im Vorjahr durch die Schulen bzw. die Lehrpersonen bereits bei der Anmeldung. Es wurden die folgenden Niveaukombinationen absolviert:

Mündlich	2022	2021	2022	2021
A1-A2	156	131	19,9%	21%
A2-B1	331	388	42,2%	62%
B1-B2	297	110	37,9%	17%
Total	784	629		

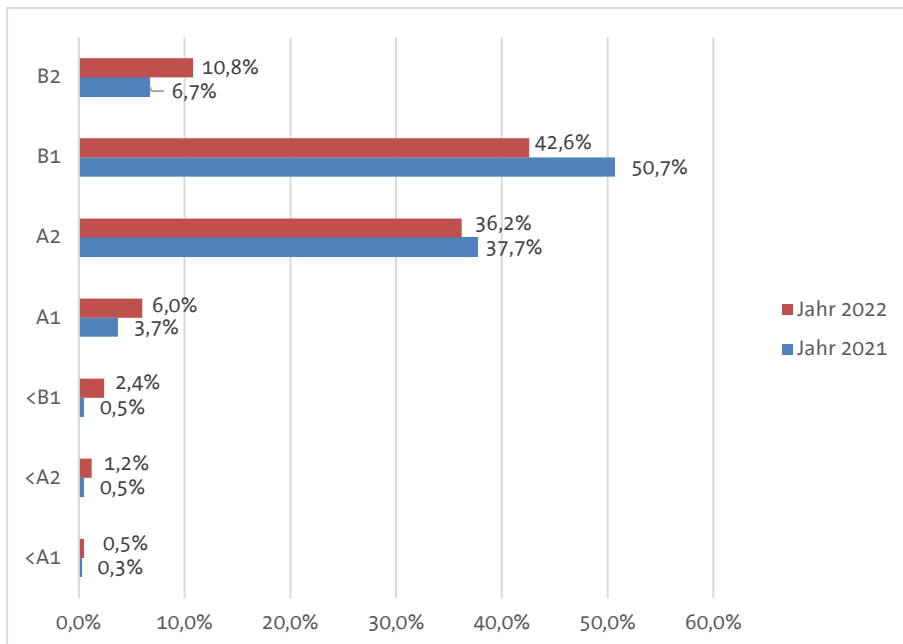
Auffallend dabei ist die viel höhere Anzahl an Teilnehmenden, denen 2022 die Niveaukombination B1-B2 zugewiesen wurde.

Schriftlich	2022	2021	2022	2021
A1-A2	204	173	26,3%	24%
A2-B1	572	537	73,7%	76%
Total	776	710		

Was den schriftlichen Teil anbetrifft, kann festgestellt werden, dass 2022 etwas mehr Teilnehmende (2,3%) für die tiefere Niveaukombination angemeldet wurden.

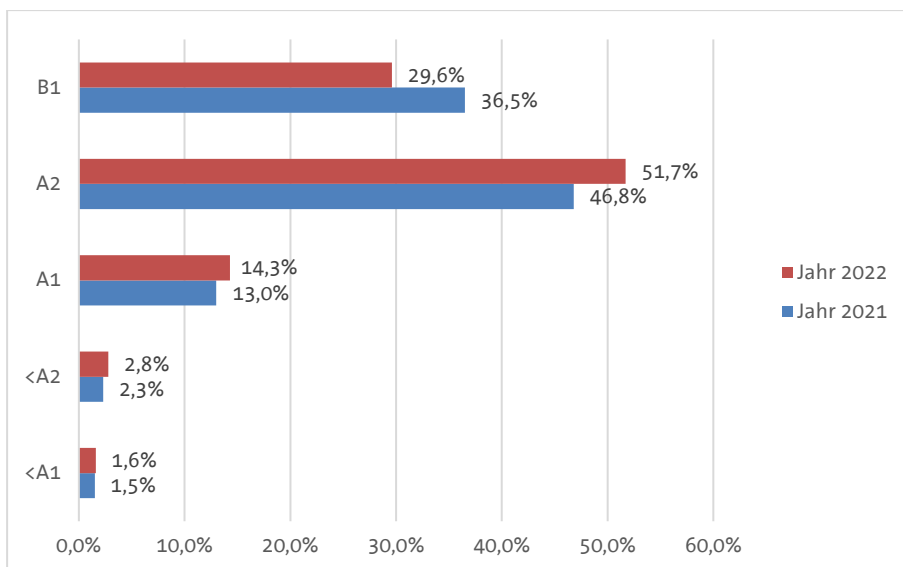
Im Folgenden werden die beim fide-Test edu (Deutsch) **erreichten Niveaus** graphisch dargestellt und mit den Ergebnissen aus dem Vorjahr verglichen.

Erreichte Niveaus mündlich



In Bezug auf den **mündlichen Test** kann festgestellt werden, dass im Vergleich zum Jahr 2021 mehr Teilnehmende das Niveau B2 erreicht haben. Der Anteil derjenigen Teilnehmenden, die aufgrund ihrer Ergebnisse kein Sprachniveau zugewiesen bekommen haben, hat sich hingegen leicht erhöht.

Erreichte Niveaus schriftlich



Im **schriftlichen Test** zeigt sich, dass im Vergleich zu 2021 mehr Teilnehmende das Niveau A2 erreicht haben und weniger das Niveau B1.

Die Prüfungsinstitutionen

2021 waren insgesamt 12 Prüfungsinstitutionen (PI) akkreditiert und aktiv. 2022 wurden drei weitere Institutionen neu akkreditiert: zwei für die Testsprache Französisch (*Centre de formation pré-professionnelle de Genève* und *Service de l'Accueil de l'Enseignement secondaire II*) und eine für die Testsprache Deutsch (*Zentrum für Brückenangebote Luzern*). Keine Prüfungsinstitution hat im Jahr 2022 ihre Tätigkeit eingestellt:

	Französisch	Italienisch	Deutsch
Aktive PI 2021	1	1	11
Nicht mehr aktive PI 2022	0	0	0
Neu akkreditierte PI 2022	2	0	1
Aktive PI 2022	3	1	12

Examens da Rumantsch

2022 wurden an der *Lia Rumantscha* in Chur, Kanton Graubünden, bereits das zweite Jahr in Folge Sprachtests in Rätoromanisch angeboten und durchgeführt. Alle Teilnehmenden haben die Niveaus, die sie absolviert haben, auch erreicht:

Absolvierte und erreichte Niveaus im Jahr 2022 (Anzahl TN)

	Schriftlich	Mündlich
A1	0	0
A2	7	2
B1	0	5

Die Verteilung der Teilnehmenden auf die Idiome hat sich wie folgt gestaltet: Sechs Teilnehmende haben einen Test (Teile «mündlich» und «schriftlich») in dem Idiom Vallader und eine/r Teilnehmende/r hat den Test in dem Idiom Sursilvan abgelegt.

fide-Dossier

Über das Verfahren «fide-Dossier» wurden 2022 insgesamt 766 Sprachenpässe B1 ausgestellt, was im Vergleich zu den zwei Vorjahren einen Rückgang von etwa 25% darstellt. Diese Tendenz zeichnet sich in allen drei Sprachregionen ab.

	Französisch			Italienisch			Deutsch			Total		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
Eingegangene Dossiers	554	715	521	113	130	144	253	398	393	920	1'243	1'058
Zurückgezogene Dossiers	16	80	13	5	7	3	15	36	17	36	123	33
Abgelehnte Dossiers	30	31	0	3	5	0	24	38	2	57	74	2
Mündlich nicht bestanden	3	3	1	0	2	2	2	3	2	5	8	3
Schriftlich nicht bestanden	11	8	3	3	6	0	4	10	5	18	24	8
Ausgestellte Sprachenpässe	469	593	504	96	110	141	201	311	367	766	1'014	1'012

Im Vergleich zu 2021 wurden wesentlich weniger Dossiers zurückgezogen, zumal im Jahr 2021 alle pendenten Fälle aus den Vorjahren abgeklärt und abgeschlossen werden konnten.

Bezüglich der Anzahl abgelehnter Dossiers sind keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten.

Dank der gründlichen Begutachtung der Dossiers und der Beratung der Interessenten bleibt die Zahl derjenigen Teilnehmenden, die das Verfahren nicht bestehen, weiterhin gering.

Anerkennung von Sprachzertifikaten

Inhaberinnen und Inhaber eines Sprachzertifikats, das auf der Liste der anerkannten Zertifikate des SEM aufgeführt ist, können bei der Geschäftsstelle fide einen Sprachenpass beantragen. Wie der nachfolgenden Tabelle⁹ zu entnehmen ist, ist die Nachfrage nach diesem Verfahren 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken:

	Französisch			Italienisch			Deutsch			Total		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
Eingegangene Anträge	126	240	188	8	2	2	254	333	274	388	573	464
Abgelehnte Anträge	45	42	16	2	0	0	44	32	18	91	74	34
Ausgestellte Sprachenpässe	81	198	172	6	2	2	210	301	256	297	501	430

Für **Französisch** waren die am häufigsten eingereichten Zertifikate die DELF-Zertifikate (45), gefolgt von Certificat C9FBA (23), TCF (10) und TEF (2).

Für **Italienisch** wurden lediglich CELI-Diplome (8) der Università per Stranieri Perugia eingereicht.

Für **Deutsch** wurden am häufigsten telc-Zertifikate (109) und Zertifikate vom Schweizerischen Digitalen Sprachtest SDS (72) eingereicht, gefolgt von Goethe-Zertifikaten (29), dem Züricher Kantonalen Deutschtest (4) und der BTI-Sprachstandanalyse (3).

⁹ Kleinere Abweichungen in den Zahlen für die einzelnen Zertifikate sind auf die Tatsache zurückzuführen, dass einige Antragsteller mehr als ein Zertifikat eingereicht haben.